

Oktober 2022



Der Stadtschütz

Organ der
Schützengesellschaft
der Stadt Zürich



Titelbild:	Markus Bacharach Sieger am Stossschiessen	
Inhaltsverzeichnis:	Ansprache am Knabenschiessen	3
	Weiterbildung Nachwuchsleiter	9
	Rückblick Feldschiessen	11
	Ernst Wittwer, 22 Jahre Schiesskommission	13
	Murtenschiessen	16
	Ausbildung der Neuinteressenten Pistole	20
	Calvenschiessen	25
	Sommerwettkampf Pistole	27
	Stossschiessen	30
	Final SGM 25 m	36
	Sempachschessen	38
	KMM 50 m	42
	Luftpistole Saison	47
	LG Saison	51
	Mitteilungen	54
	Mutationen	55
99. Jahrgang, Nr. 4	Gesellschaftsorgan der Schützengesellschaft der Stadt Zürich. Erscheint 6 mal jährlich und wird allen Gesellschaftern unentgeltlich zugestellt. Postcheckkonto der Gesellschaft: Nr. 80-827-4 Redaktion, Inseratenverwaltung und Mutationen: Sekretariat, Uetlibergstrasse 341, 8045 Zürich Telefon 044 462 99 55 E-Mail: sekretariat@sgz.ch Redaktion: René Hegner Gasthaus Albisgütli, Uetlibergstrasse 341 8045 Zürich, Telefon 043 333 30 00, E-Mail: albisguetli@remimag.ch Layout: Wegmann Fotosatz AG Fellenbergstrasse 166, 8047 Zürich Telefon 044 463 64 00, E-Mail: info@wefo.ch Druck: Offset Holend AG Töpferstrasse 26, 8045 Zürich Telefon 044 272 52 76, E-Mail: info@holend.ch	
Redaktionsschluss:	November Stadtschütz 2022: 20. Oktober 2022	

Ansprache des Obmanns am Knabenschiessen 2022

(Es gilt das gesprochene Wort)



Endlich ist es wieder einmal soweit!

Wegen Corona sind vier Jahrgänge von Mädchen und Buben um mindestens ein, wenn nicht um zwei Teilnahmen am Knabenschiessen gebracht worden. Trotzdem haben 3115 Mädchen und Knaben am Knabenschiessen 2022 geschossen. Wahrscheinlich wird man sich erst wieder daran gewöhnen müssen, dass das Knabenschiessen eigentlich zum Jahresablauf gehört.

Ich begrüsse Sie alle ganz herzlich zum Festbankett des Knabenschiessens 2022. Dieses Jahr ist ein besonderes Jahr: Die Schützengesellschaft der Stadt Zürich – die das Knabenschiessen seit über 120 Jahren organisiert – feiert in diesem Jahr ihr 550-jähriges Jubiläum. Unsere Gesellschaft schießt in Zürich also schon ca. 50 Jahre länger als in Zürich mit Zwingli die Reformation Einzug hielt.

Es freut mich, dass Sie so zahlreich unserer Einladung gefolgt sind. Es mag sein, dass die zwei ausgefallenen Knabenschiessen nicht nur bei der Schiessbeteiligung, sondern auch beim Festbankett Spuren hinterlassen haben, war früher doch die Empore auch noch mit Gästen besetzt.

Ich weiss, dass ich hier zu den Falschen spreche, denn Sie sind ja da. In der Stadt Zürich ist das Knabenschiessen ein gesetzlicher Feiertag, man kann also ohne schlechtes Gewissen am Festbankett teilnehmen und erst noch nach dem offiziellen Teil im gemütlichen Kreis ein Bier trinken oder eine Runde an der Chilbi drehen. In der Stadt Zürich ist dann der Fasnachts-Montag ein normaler Arbeitstag, wenn auf dem Land und in Winterthur dieser halbe Feiertag eingezogen wird.

An erster Stelle begrüsse ich nochmals die Hauptperson von heute: Es ist unser Schützenkönig Nils Stolz mit seiner Familie. Ohne dich wären wir alle erst gar nicht da und das Festbankett wäre ohne Grund. Geniesse den Tag, du darfst auf deine Leistung stolz sein.

Dann möchte ich unseren Regierungspräsidenten Ernst Stocker herzlich begrüssen.

Er ist als Präsident des Kuratoriums Schirmherr des RatsherrenschiesSENS und uns Schützinnen und Schützen sehr gewogen.

Lieber Ernst, du hältst heute die Festansprache, was mich natürlich besonders freut. Angesichts des Umstandes, dass wir in den letzten Jahren

trotz Feiertag jeweils gegen das Ende des Festbanketts einen «fortlaufenden Erfolg» hatten und sich die Reihen merkbar lichteten, haben wir 2019 zur Straffung des Programms mit dem Regierungs- und Stadtrat vereinbart, dass neu jeweils alternierend entweder eine Vertretung aus dem Regierungsrat oder dem Stadtrat die Festansprache hält. Gerade Jahre sind also Regierungsjahre, ungerade Jahre Stadtratsjahre. Wegen den zwei ausgefallenen Jahren ist Ihnen diese Neuerung bis jetzt entgangen, aber seien Sie versichert, im nächsten Jahr wird eine Stadträtin oder ein Stadtrat die Festansprache halten.

Lieber Ernst, du wirst begleitet von Deinem Kollegen Regierungsrat Mario Fehr. Geschätzter Mario, du hast mir mit deiner Bekanntgabe am letzten Freitag eine Pointe vermässelt, aber das hat man halt davon, wenn man sich schon so früh vorbereitet. Dafür kann ich mich auf weitere gemeinsame Auftritte in Schützenkreisen freuen!

Am letzten Knabenschiessen habe ich gesagt, dass uns alle Regierungsmitglieder aus der Stadt oder dem Kanton unabhängig ihres jeweiligen Couleurs willkommen sind. Grün hatte damals gefehlt und so ist es mir eine besondere Freude, heute unsere Stadträtin und mittlerweile am Sturmgewehr bestens ausgebildete Karin Rykart begrüßen zu dürfen.

Avenir Medium Kursiv Akzidenz Grotesk Light BauerBodoni Regular Caslon Open Face Clearcase Gothic Black Delta Bold Eurostile Extended Frutiger Light Condensed Galliard Black Kursiv Gill Apricot Hercul Rahmenstrich Impact Insignia Alternote Jager Bold Kabel Medium Korinna Black Italic Legacy Sans Ultra Bold Melior Regular Meta Book Caps Novarese Bold Kursiv Officina Serif O C R B	Satz Lithos Belichtungen Computer to plate Grafik  Wegmann Fotosatz AG Fellenbergstrasse 166 8047 Zürich Telefon 044 463 64 00 Fax 044 463 71 66 info@wefo.ch
--	---

Sie wird begleitet von ihren Kollegen Raphael Golta, dem Präsidenten des Zürcherischen Bundesfeierkomitees, Andreas Hauri, der am Freitag die Stadt am Sternmarsch der Jugendmusiken vertreten hat und Michael Baumer, der auch OK Präsident des Ratscherrenschliessens 2022 war. Eure zahlreiche Anwesenheit freut mich ausserordentlich – ihr seid fast beschlussfähig.

Es ist mir weiter eine besondere Freude, den einzigen Nationalrat und Stadtpräsidenten von Wädenswil, Philipp Kutter zu begrüßen. Alle seine Kolleginnen und Kollegen sind in Bern; er aber stellt unter Beweis, dass er die Prioritäten richtig setzen kann.

Ich befürchte, dass der Schützenkönig noch den Umzug verpasst, wenn nach jedem Namen applaudiert wird und schlage deshalb vor, dass ich einfach sage, wann wieder applaudiert werden kann. Wer von den genannten Personen möchte, kann trotzdem aufstehen, damit man sieht, dass er oder sie auch wirklich da ist.

Wenn schon grün, dann richtig grün: Es ist mir eine besondere Freude, die Kantonsratspräsidentin Esther Guyer unter uns begrüßen zu dürfen. Aus meiner langen Erfahrung mit ihr kann ich sagen, dass sie unter die Kategorie GS fällt: GS für «glatte Siech». Ich habe grosse Freude, dass du die höchste Zürcherin bist und dass du da bist.

Machen wir weiter mit der Farbe Grün. Ich heisse unseren Statthalter des Bezirks Zürich, Mathis Kläntschi, bestens willkommen. Der Gemeinderat der Stadt Zürich wollte es wohl mit dem Grün nicht übertreiben und hat deshalb statt des Gemeinderatspräsidenten die erste Vizepräsidentin, Sophia Karakostas, an das heutige Festbankett gesandt. Seien Sie herzlich willkommen. Wenn es ihnen heute gefällt, hätten Sie – von Amtes wegen – das nächste Jahr nochmals die Möglichkeit teilzunehmen.



Zürisee-Bau AG

**Ihr Baumeister
für Top-Qualität in jeder
Beziehung**

Bernhard Fuchs
Aktiver
Gesellschafter

8804 Au-Wädenswil Moosacherstrasse 13
Fon 044 725 01 23 Fax 044 725 01 22 info@zuerisee-bauag.ch www.zuerisee-bauag.ch

Mein herzliches Willkommen gilt auch dem stv Kdt Ter Div 4, Br Markus Näf und dem Direktor der MILAK, Br Hugo Roux. Div Melchior Stoller ist heute in Zivil als Präsident der Stadtschützen Bern da. Ich heisse euch, aber auch alle anderen Kameraden, die durch das Tragen der Uniform die Verbundenheit zum Knabenschiessen, zur Armee und zum Schweizer Milizsystem unter Beweis stellen, herzlich willkommen.

Wir haben im letzten Jahr ein Knabenschiessen «Light» durchgeführt, an dem die Königin oder der König im kleinen Kreis und ohne grosse Chilbi auserkoren wurde. Als wir am Schluss beim Absenden noch gemütlich beisammensassen, haben wir uns gefragt, wieso eigentlich die ehemaligen Schützenköniginnen und Schützenkönige nicht am Festbankett eingeladen seien. Ich konnte diese Frage nicht beantworten, aber ab heute sind sie dabei, seid mir alle herzlich willkommen.

Ohne Sponsoren wäre es unmöglich, ein Fest wie das Knabenschiessen mit einem derart schönen Gabentempel durchzuführen. Ich begrüsse deshalb Diego Wider als Bindeglied der Zürcher Kantonalbank bei uns. Ganz herzlichen Dank für die Treue und Unterstützung der ZKB als Hauptsponsor des Knabenschiessens – das ist ein Zwischenapplaus wert.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen weiteren Sponsorinnen und Sponsoren, wie zum Beispiel der Emil Frey AG, die dieses Jahr zum ersten Mal ein Auto als Hauptpreis für die Tombola sponsert, Gönnerinnen und Gönnern, Spenderinnen und Spendern ganz herzlich danken. Ohne euch ginge es nämlich auch nicht!

Als Zeichen der Weltoffenheit von Zürich hat sich auch heute eine grosse Zahl von Vertreterinnen und Vertretern des Corps Consulaire eingefunden. Sie werden ebenso traditionsgemäss fürsorglich betreut von unserer Stadtschreiberin Claudia Cucho Curti.

Weiter begrüsse ich die Vertretungen aus der städtischen und kantonalen Verwaltung.

Es wird gerne übersehen, wie stark wir von der Verwaltung an unserem Fest unterstützt werden, auch wenn es nicht weniger Formulare werden, die man jeweils ausfüllen muss. Allen Dienstabteilungen von Stadt und Kanton ein grosses Dankeschön.

Unter dem Titel «Pflege der eidgenössischen Freundschaft» begrüsse ich die jugendlichen Schützinnen und Schützen aus unserem diesjährigen Gastkanton Glarus. Sie werden begleitet von Regierungsrat Andrea Bettiga und dem Präsidenten des Kantonalschützenvereins Hans Heierle.

Ein kameradschaftlicher Willkommensgruss geht auch an die Vertreterinnen und Vertreter befreundeter Vereine und Gesellschaften aus nah und fern.

Last but not least begrüsse ich den Constaffelherr und die Zunftmeister der Zürcher Zünfte, die wir aus disziplinarischen Gründen etwas nach vorne genommen haben. Andere sagen, der Grund, dass wir sie nach vorne genommen haben, sei, dass sie die Musik und die Ansprachen besser hören. Wieder andere sagen, dass es wegen Jürg Guggisberg – unserem Chef Hallenprogramm und Alt-Zunftmeister der Schmieden sei, damit er nicht so alleine ist hier vorne. Abschliessen möchte ich den Begrüssungsreigen traditionsgemäss mit der Begrüssung der Hohen Fraumünsterfrau Margrit Huser.

Jetzt wäre der Zeitpunkt gekommen, für alle Gäste, die ich genannt habe, aber auch für diejenigen, die ich vergessen habe, zu applaudieren...

Als Obmann ist man am Knabenschiessen eigentlich nur der Grüsgott-August. Ich habe mir im Vorfeld erlaubt, bei den wirklich wichtigen Personen des Knabenschiessens scheu anzufragen, ob ich bei der Begrüssung auch noch etwas Zeit für ein persönliches Wort haben könnte. Mir wurde dies bewilligt, unter der Voraussetzung, dass ich mich an die vorgegebene Redezeit halte. Diese habe ich vermutlich schon überschritten, und so will ich mich denn kurzfassen:

Wir müssen leider feststellen, dass mittlerweile viele Lehrpersonen in den vergangenen Jahren aus Prinzip und Überzeugung weder die Werbung für das Knabenschiessen in die Klasse getragen haben, geschweige denn die Klasse aktiv animiert haben, am Knabenschiessen teilzunehmen. Als Liberaler will ich diese Haltung weder kritisieren noch verurteilen.

Der Schiesssport – das wurde an dieser Stelle schon oft beschrieben und betont – kann gerade in der heutigen Zeit, wo jede freie Minute mit dem Handy und anderen Ablenkungen gefüllt wird, der Konzentrationsfähigkeit von jungen Menschen durchaus zuträglich sein.

Eine Waffe ist grundsätzlich nur ein Stück Eisen. Auch wenn uns in letzter Zeit von einigen politischen Strömungen und vor allem auch vom übrigen Europa weisgemacht wird, dass dieses Stück Eisen einzig ein Mittel des Verbrechens ist und deshalb geächtet, ja verboten werden soll, so ist es nicht das Stück Eisen, sondern der Mensch dahinter, der ein Verbrechen begeht.

Nur weil die unbescholtene Bürgerin beziehungsweise der unbescholtene Bürger noch mehr kontrolliert wird und ihr oder ihm der Besitz von Waffen noch schwerer gemacht wird, wird das Verbrechen und das Leid, das von Waffen ausgehen kann, nicht aus der Welt geschaffen.

Leider haben uns die schrecklichen Ereignisse im Osten von Europa in diesem Jahr gezeigt, dass dieses Stück Eisen auch ein Mittel ist, um Freiheit, Familien und Land zu verteidigen. Es ist für mich tragisch, dass es einen Putin brauchte, damit unsere Gesellschaft auch diese Seite einer Waffe wieder erkennen konnte.

Das waren meine persönlichen Gedanken, die ich also Obmann der Schützengesellschaft der Stadt Zürich, aber auch als Bürger noch loswerden wollte. Ich will aber nicht in dieser ernsten Tonlage schliessen, sondern nochmals zu einem grossen Dank ansetzen:

Ich möchte allen über 300 Helferinnen und Helfern, die zum Teil über das ganze Jahr bis zu einem Tag pro Woche für dieses Fest gearbeitet haben, ganz herzlich für ihren vorbildlichen Einsatz danken. Einen besonderen Dank möchte ich aber auch den Schaustellerinnen und Schaustellern und den Marktfahrenden aussprechen. Sie haben zwei sehr schwere Jahre durchmachen müssen und ermöglichen uns nun wieder eine derart schöne Chilbi.

Ich wünsche nun allen noch ein schönes Knabenschiessen und hoffe, dass alle Helferinnen und Helfer, alle Mitarbeitenden der Chilbi und bei den Marktfahrenden – die jetzt nicht hier im Saal sind, sondern an der Arbeit, ihren tosenden Dankesapplaus trotzdem hören können.

Vielen Dank!
Andres Türler
Obmann

HUBERBAUGESCHÄFT

**Ihr Spezialist für Umbau, Gerüstbau, Gipserarbeiten
und Kleinaufträge. Seit 1933.**

Birchwilerstrasse 24 | 8303 Bassersdorf | T 044 311 50 80
info@huberbaugeschaeft.ch | www.huberbaugeschaeft.ch

SGZ Weiterbildung Nachwuchsleiter

Am Samstag, den 23. Juli fand die erste interne Weiterbildung der SGZ Nachwuchsleiter statt. Die Ziele des Weiterbildungstages waren:

- Ausbildungskonzepte der SGZ vorstellen
- Wie funktionieren/arbeiten die verschiedenen Sektionen
- Austausch über den Nachwuchs und Ausbildungsinhalte
- Sensibilisieren, neue Ideen und Inputs
- Aktivieren der distanzübergreifenden Zusammenarbeit



Die verschiedenen Nachwuchskurse der SGZ haben jeweils andere Bedingungen oder Vorgaben. Der Jungschützenkurs 300 m ist ein militärischer Vorkurs des SAT/VBS. Der Schulsport hingegen hat den Zweck,

verschiedene Sportarten anzubieten, die vom Teilnehmer ausprobiert werden können. Für die 10 m Kurse Gewehr/Pistole und 50 m Gewehr Kurse ist das BASPO zuständig. Die jeweiligen Vorgaben der Anbieter müssen umgesetzt werden. Nicht bei allen Kursen ist der Inhalt so vorgegeben, wie beim 300 m-Schiessen.



Das Hauptthema war der Nachwuchs, somit die Teilnehmer der Kurse. Generation Z und Alpha sind die nächsten Generationen, die in der Schule oder schon in der Berufsausbildung sind. Welche Präferenzen bringen die kommenden Nachwuchsschützen mit? Wie gehen wir auf die jungen Schützen zu? Was muss der Nachwuchsleiter/in oder die SGZ bereitstellen, um eine optimale Ausbildung anzubieten?

Es wurde rege diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und Lösungsansätze für verschiedene Probleme in der Ausbildung erarbeitet. Die Sensibilisierung der Trainer und Leiter stand dabei im Vordergrund. Bald war klar, alle beschäftigen sich mit ähnlichen oder gleichen Themen. Die Spielregeln im Nachwuchskurs sind so ein Thema. Grenzen setzen, Aufklären und Aufzeigen von sportlichen Zielen, sowie motivieren und stufengerechte Förderung unseres Nachwuchses sind Aufgaben, die über alle Distanzen vom «Übermensch» Trainer gemanagt werden müssen. Doch die Nachwuchstrainer sind keine Übermenschen. Auch der Trainernachwuchs oder die Ressource der Hilfstrainer oder der Nachfolger wurden thematisiert. Nur eine super Planung und eine enge Zusammenarbeit in den Disziplinen führt schlussendlich zum Erfolg! Auch während des Mittagessens und den Pausen fanden angeregte Gespräche statt.

Thomas Maurer, Vizepräsident vom SGZ Donatoren-Club, brachte es in der Schlussrede auf den Punkt. Die Wertschätzung der Arbeit ist der Lohn und die Motivation für die Trainer. Der SGZ Donatoren-Club hat den Anlass vollständig finanziell unterstützt. Herzlichen Dank!

Alle Beteiligten haben sich aktiv eingebracht. Das Schlussfazit war, eine Fortsetzung der internen Weiterbildung soll mit einem neuen Thema geplant werden.

Bericht verfasst von Harald Hediger
Fotos Patrick Bühler



Feldschiessen 2022

Dieses Jahr fand das Feldschiessen im «Normalmodus» statt. Gegenüber dem letzten Jahr nahm die Beteiligung leicht zu, liegt aber unter den Zahlen aus den Jahren vor Corona. Ob wir nächstes Jahr das Scheibenangebot auf der Distanz 300 m verkleinern werden? Ob es wirklich noch ein Vorschiesen braucht? Ob das Schiessen auf der Distanz P50 m noch angeboten werden soll (3 Schützen des SV Wollishofen haben hier mitgemacht)? Fragen, die sich der neue Chef Feldschiessen stellen wird – ab nächster Saison wird Bernardo Molina als OK-Chef den Anlass für den Albisgütliverband durchführen. Viel Kraft und Freude bei der neuen Aufgabe. Grossen Dank an Peter Etter, welcher als Verantwortlicher EDV entscheidend zum Gelingen des Anlasses geführt hat. Auch allen weiteren Helferinnen und Helfern: Herzlichen Dank!

Für die SGZ schossen auf der Distanz Gewehr 300 m 123 Teilnehmende, bei der Pistole auf 25 m 60 Teilnehmende.

Viele hervorragende Resultate wurden erzielt, ein Auszug aus den Ranglisten ist nach dem Bericht abgebildet. Besonders erwähnenswert sind folgende Leistungen: Reto Bäni hat auf der 300 m-Distanz mit dem Karabiner 71 Punkte erzielt und ist somit Gewinner der Stapfermedaille. Heinz Reichle hat als Seniorveteran mit 68 Punkten ebenfalls die «Stapfer-Limite» erfüllt – er ist jedoch bereits Besitzer dieser begehrten Auszeichnung. Auf der Distanz P25 m erzielte Jean-Jacques Gorlero mit 177 Punkten ein Glanzresultat und überbot die «Stapfer-Limite» um einen Punkt.

Auch wenn die Rangliste bis anhin nur provisorisch ist: Céline Lüchinger erzielte auf der Distanz Pistole 25 m hervorragende 177 Punkte und beim Gewehr 300 m 69 Punkte. Mit dieser Topleistung liegt sie bei den Anwärtern für die Gottfried-Keller-Medaille auf dem 1. Rang. Dies wird sie wohl auch bleiben: Bis Ende August kann das Feldschiessen bei den Vereinen noch geschossen werden, es zählt aber nicht mehr für die Stapfer- oder Gottfried-Keller Konkurrenzen.

300 m – beste Einzelresultate (123 Teilnehmende):

71 Punkte:	Bäni Reto
69 Punkte:	Lüchinger Céline
68 Punkte:	Reichle Heinz / Frei Peter 55 / Frey Markus
67 Punkte:	Bernet Roger / Peter Stephan
66 Punkte:	Siegenthaler Rolf-André / Bäni Dominik
65 Punkte:	Bernet Rudolf / Flückiger Peter / Ioli Stephan

25 m – beste Einzelresultate (60 Teilnehmende):

177 Punkte:	Gorlero Jean-Jacques / Lüchinger Céline
175 Punkte:	Quinter Christophe
174 Punkte:	Bacharach Markus / Hediger Harald / Deiss Markus / Müller Jürg
173 Punkte:	Dambach Andreas
172 Punkte:	Frei Peter 55
171 Punkte:	Fuchs Bernhard

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Patrick Bühler
OK Feldschiessen



Der perfekte Ort für einen
genüsslichen Business-Lunch,
ein ausgiebiges Abendessen
oder einen gemütlichen
Moment vor dem Kamin.

— GASTHAUS —

ALBISGÜTLI

Uetlibergstrasse 341, 8045 Zürich
T 043 333 30 00, albisguetli.ch

[f albisguetli](#) [@gasthaus_albisguetli](#)

«Chäpslitätscher»

«So hani de Schütze früecher gseit.»

22 Jahre Schiesskommission

Ernst Wittwer, im 94. Altersjahr, ist nach 22 Jahren aus der Schiesskommission zurückgetreten. Die Schiesskommission nahm dies zum Anlass, Ernst zu einem Mittagessen in das Panoramarestaurant einzuladen. Sogar der Obmann hat es sich nicht nehmen lassen, dabei zu sein. «Weidli laufe isch nöme.» Deshalb hat der EO1 den Chauffeur für den Jubilar gespielt. Herzlichen Dank! Nach dem Apéro hat Daniel Povse in einer kleinen Rede die Schiesskommissionstätigkeit und Schützenstätigkeit Revue passieren lassen. 2017 war wohl für alle Kommissionsmitglieder der Höhepunkt mit der Reise ins Heimatland vom Schützenmeister 300 m nach Slowenien. Ernst, begeisterter Filmer, hat alles nur Mögliche festgehalten. Mit dem PC kann er umgehen. Er macht den Cut seiner Filme selbst. Er meint, «Längwilig wird's mir nöd. Ich han e grossi Bibliothek». Den Haushalt macht er noch allein. «Mini Tochter lueged ab und zue inne.»



Gespannt haben alle zugehört als Ernst von seinen Anfängen in der SGZ erzählte. Seine Ära hat beruflich begonnen. Er war kaum Mitglied und da war er Chef de Service am Eidgenössischen 1963 und danach für das Bankett am Knabenschiessen zuständig. «80 Serviertöchter hani gha.» Kein Wunder, die Gastronomie ist sein Metier. Ernst hat die Kochlehre in Genf absolviert. Als Geschäftsführer bei Hans König, hat er das ehemalige Hungaria mit dem dazugehörigen Dancing Esquire (später Roxi) an der Beatengasse 11 geführt. Zwei Restaurants und das Dancing benötigten natürlich viel Personal. Seine Spezialität ist das Beef Tartar. Es soll damals das beste in Zürich gewesen sein. Paul Egli hat ihn dann für das Knabenschiessen entdeckt. Nach dem Umbau des Schützenhauses in den 70er Jahren hat er sich beworben und wurde unser Pächter. Vorgängig hat der Vorstand mit dem Obmann Bernhard Truni-

ger das Hungaria besucht. Man wollte Ernst bei der Arbeit beobachten. Innert kürzester Zeit hatte er eine Million Umsatz gemacht. Die 10% Gewinnabgabe reichte dann nicht mehr. Es gelüstete den Vorstand nach einem anderen Vertrag. Ernst hat dann in die Schützenburg gewechselt (1975–1978). Wer erinnert sich noch, das Restaurant stand gegenüber dem Schützenhaus?! Seit 1958 gab Ernst an der Berufsfachschule Unterricht für Kellner. Das passte, denn im Restaurant Schützenburg wurde die Ausbildung grossgeschrieben. Als Ausbildungsbetrieb für die Gastronomie war Ernst auch in die damalige Wirte-Prüfung involviert. «Da han ich mir nöd nume Fründe gschaffe.» Das Wirtepatent musste damals hart erarbeitet werden. Qualität wurde grossgeschrieben. Obwohl er seit 1965 Stadtschütze war, hatte er wenig Zeit gefunden, aktiv zu schiessen. Das änderte ab 1975. Zehn Jahre später erhielt Ernst den Bogenschützen. Etwas belustigt war die anwesende Gesellschaft darüber, dass der Vorstand früher mit Sie angesprochen wurde. «Me hett sich müesse Anerkennig verdiene. De Rolf Sigenthaler hät mit dem «Bisi» (Seich) dänn ufg hört.»



**Die gemütliche Stube –
nicht nur für Schützen.**

Das Standrestaurant im Albisgütli mit dem sensationellen Panorama-Blick über Stadt, See und in die Alpen & moderaten Preisen.

➔ Gerne auch für Vereins-, Familien- und Firmenanlässe bis 80 Pers.

Geöffnet jeden Mittwoch, Donnerstag & Freitag ab 17 Uhr (im Sommer Do. ab 16 Uhr)

Infos & Reservation ➔ **www.panorama-stube.ch - 044 462 35 39**

Die Verdiensturkunde hat Ernst schon 2014 erhalten. Was also können wir ihm schenken? Wir waren uns schnell einig. Ernst mag den Weisswein aus Slowenien und gönnt sich immer eine Zigarre. Wir liessen uns nicht lumpen: Wein aus Slowenien und Montecristo Nr. 4 mussten es sein. Selbstverständlich gab es auch noch Erinnerungsfotos von den verschiedensten Anlässen. Das sonnige Wetter und das gemütliche Beisammensein auf der Terrasse vom Panoramarestaurant wird allen in schöner Erinnerung bleiben.

Danke Ernst!



Bericht verfasst von Harald Hediger
Fotos verschiedene Fotografen



SCHIESSBRILLEN
vom
Spezialisten

Hofwiesenweg 3 - 8115 Hüttikon
079 400 10 07 - info@gerwer.ch

«Bei Grandson das Gut, bei Murten den Mut und bei Nancy das Blut!»

Die Schlacht bei Murten

Wer in Wien in der Hofburg die Schatzkammer der Habsburger besichtigt, findet auch einige Ausstellungsstücke aus der Zeit der Burgunder Herzöge. Der Titel-Spruch wird aber aus Sicht der Habsburger anders wiedergegeben. Übrig blieb bei Nancy das Blut. Geschichte muss halt geschrieben werden und Papier ist geduldig. Nach dem Tode Karls des Kühnen, Mitglied im Ritterorden vom Goldenen Vlies und letzter Herzog von Burgund, ging das Erbe an die Habsburger.

Die Vorgeschichte

Karl der Kühne strebte den Titel Rex Romanorum an. Dies hätte ihn zum designierten Nachfolger Kaiser Friedrichs dem III. Gemacht. Sein ausgedehntes Herzogtum (in Frankreich, dem römischen Reich und der Eidgenossenschaft) wollte er zum Königreich Burgund erheben. Er verstrickte sich mit den umliegenden Nachbarn in Handel. Die Eidgenossen erklärten daraufhin Burgund den Krieg. Bern und Fribourg besetzten die savoyische Waadt und der Bischof von Sitten das Unterwallis. Damit war der Zugang zu den Burgundischen Grafschaften eingeschränkt. 1476 unternahm Karl der Kühne einen Feldzug gegen das Territorium der Eidgenossenschaft. Er wollte die Städte Bern und Fribourg unterwerfen. Als erstes nahm er nach einer kurzen Belagerung die Stadt Grandson ein. Die Besatzung von 412 Mann liess er, nachdem zuvor eine Zusicherung auf freies Geleit gewährt hatte, an Bäumen aufknüpfen. Kurze Zeit später verlor Karl der Kühne Grandson wieder und musste 400 burgundische Geschütze zurücklassen. Hans Waldmann sicherte inzwischen mit 1000 Mann die Stadt Fribourg. Bern stationierte unter der Führung von Adrian I. von Bubenberg 1500 Mann in Murten als Unterstützung der Garnison. Wären sich der Stand Bern und die Eidgenossenschaft einig gewesen, hätte der Krieg früher beendet werden können. So kam es aber zur entscheidenden Schlacht in Murten am 22. Juni 1476.



Die Legende des Murtenläufers

Ein Eidgenosse soll, wie der Athener Pheidippides, der bei der Schlacht von Marathon die Spartaner vergeblich um Hilfe ersuchte, den Sieg im 17 km entfernten Fribourg verkündet haben. An der Stelle, an der er tot zusammengebrochen war, wurde eine Linde gepflanzt. 1985 wurde die «Murtenlinde» durch ein Denkmal ersetzt. Zu Ehren des Läufers wird seit 1933 jedes Jahr im Oktober der Murtenlauf durchgeführt.

Der Vorabend

Die meisten Schützen haben sind nach der Gesellschaftsübung vom Samstag sogleich auf den Weg nach Murten zum Schiessstand Salvenach gemacht. In gutem Einvernehmen können wir uns da mit den Salvenachern messen und unsere Waffen auf die kurze Distanz von 200 m einschliessen. Im Freiburgerkeller gab es am Abend Währschafes auf den Teller. Ein Abschlussbier in der Bar in der Nähe des Hotels rundete den Abend in der Frühe ab. Schon bald hiess es aufstehen – das Bodemünzi ruft! Beim Frühstück fehlten die Langschläfer noch.



Historisches Murtenschiessen 300 m

Um 6.45 Uhr fand im Schulhaus Längmatt die Gruppenauslosung statt. Die Schützen und Gäste versammelten sich um 7.45 Uhr vor dem Bernstor. Danach marschierten alle durch das Städtchen Murten am Bahnhof vorbei hinauf zum Bodemünzi. Nach Ansprachen und der Gedenkfeier begann um 10.00 Uhr der Wettkampf. Das Scheibenbild wurde erst auf dem Schiessplatz bekannt gegeben. Letzte Korrekturen am Gewehr konnten noch vorgenommen werden.

Wir haben auf den Marsch durch das Städtchen Murten verzichtet. Es war uns wichtig, einen guten Platz, beziehungsweise einen Tisch zu reservieren. «Doch, oha lätz!», es waren dieses Jahr alle Tische für VIP reserviert. Zum Glück hatte Pascal Armeeplachen dabei. So mussten wir uns nicht in die noch feuchte Wiese setzen.



Da die Ablösungen in der Frühe ausgelost wurden, mussten die Schützen noch über die effektive Ablösung und Schiesszeit informiert werden. Die erste Gruppe der SGZ schoss in der ersten Ablösung. Die zweite in der siebten. Per WhatsApp konnten die Informationen noch fehlenden Schützen rechtzeitig weitergeleitet werden.



Eine Ablösung besteht aus 10 Gruppen à 10 Schützen. Die minutiöse Planung ermöglicht es, dass der Spuk in zwei Stunden vorbei ist. Das Rauschen der jeweilig schiessenden Ablösung ist gut zu hören. Die nächste Ablösung steht hinter dem Hügel bereit, um einzumarschieren. Eine weitere Ablösung steht bereit und wird auf dem Bodemünzi zusammengestellt. Über 1000 Schützen können so ihr Programm absolvieren. Da ist es natürlich klar, dass alles stimmen muss! Wer zu spät kommt «dä lueget i». Da jeweils zwei Schützen der gleichen Gruppe auf dieselbe Scheibe schiessen, ist es von Vorteil, mit ungleichen Kalibern zu schiessen (GP11 7.5 mm oder GP90 5.6 mm). Ist das nicht möglich, nimmt man den Lippenstift der Partnerin und markiert den Übergang des Geschosses zur Patronenhülse. Und wirklich, man kann die roten Lippenstiftringe im Schussloch auf der Scheibe erkennen. Schnell ist

dann klar, wer nicht alle Schüsse auf der 50x50 cm «grossen» Scheibe hat. Tipp: Man nehme nicht den teuersten oder neusten Lippenstift. Das gibt nur Ärger und kostet einige «Besen» für die Partnerin als Wiedergutmachung!



Am Murtenschiessen gibt es 12 verschiedene Scheibenbilder. Alle sind Schiessscharten nachgebildet. Auf welche Scheiben geschossen wird, ist erst kurz vor Schiessbeginn klar.

Scheibe: Spezialscheibe Murten, Wertung 1-3, Distanz ca. 200 m
Programm: 12 Schuss in vier Minuten

Gruppenrangliste

Albisgüetli 1 Schützengesellschaft der Stadt Zürich

28. Rang, 114 Treffer, 250 Punkte von 115 Gruppen

Die Siegergruppe erreichte 119 Treffer und 295 Punkte (Max. 120 Treffer und 360 Punkt!)

Wir können mit unseren Leistungen zufrieden sein. Nur 6 Schuss haben die Scheibe verfehlt. Es hat aber noch Luft nach oben, was die Trefferpunkte angeht. Nächstes Jahr sind wir auf alle Fälle wieder dabei!

Bericht verfasst von Harald
Fotos Reto und andere Fotografen



Anwerbung und Ausbildung von Neuinteressenten in der Pistolensektion

Aufbaukurs Indoor Luftpistole 10m Wintersaison 2021/2022

Schon seit einiger Zeit werden in der Schützengesellschaft der Stadt Zürich für Erwachsene sogenannte Einsteigerkurse angeboten. In der Wintersaison 2021/2022 wurde das Angebot auf 10 m mit der Luftpistole erweitert. Für Neueinsteiger ist es in den Pistolendisziplinen am Anfang schwierig, sich für die «beste» Distanz, das Sportgerät und dem dazugehörigen Kaliber zu entscheiden. Viele Neueinsteiger beginnen im Frühling/Sommer mit dem Schiessen auf die 25 m Distanz. Was sich dann schnell als nicht so einfach entpuppt wie anfangs gedacht. Das Schiessen muss zuerst einfach «knallen und rauchen».

Idealerweise beginnt der erwachsene, angehende Pistolenschütze mit der 10 m Distanz, so wie auch unser Juniorennachwuchs. Der Stellungsaufbau, das Halten, das Zielen und die Schussabgabe können besser eingeübt und trainiert werden. Im 25 m Schiessstand ist dann der Frust weniger gross und dafür die Freude am Schiessen umso grösser, wenn die Schussbilder valabel sind. Weg von der 10 zum Gesamtbild-Schussbild,



Sprüngli

IN
UNS
FLIESST
CHOCOLADE

spruengli.ch Confiserie Sprüngli – Schweizer Schokoladentradition seit 1836

zusammen mit der persönlichen Reflexion, motivieren schlussendlich mehr als einige Glückstreffer. Im Gegensatz zum Ordonnanzschiessen ist zweihändig mit der Luft- und Sportpistole nicht gestattet. Eine Herausforderung ist es auch, mit dem «Zittern» umzugehen. Wie heisst es doch: «Korn, Visier grad hinderezie!» Der perfekt umgesetzte, automatisierte Ablauf, Schuss für Schuss, ermöglicht erst Höchstleistungen. Der Vereinsschütze der den Kranz erreicht, ist ebenso willkommen wie der Sportschütze mit nationalen oder internationalen hohen Ansprüchen und Zielen. Das macht den Schiesssport aus. Ein Nebeneinander und Miteinander, jeder Schütze gibt sein Bestes!

Urs Niggli hat für Neuinteressenten und Neueinsteiger aus den Informationsanlässen im Sommer 2021 ein Programm zusammengestellt.

Angeboten wird eine fundierte Ausbildung mit den Elementen

- Anschlag
- Atmung/Armbewegung
- Druckverlauf und Nachhalten
- Zielbild
- Koordination

Nicht nur das Zielpublikum der Neueinsteiger ist willkommen, sondern auch Gesellschafter, die sich Zeit für eine intensive Weiterbildung nehmen möchten.

Ziele des Kurses:

- Sicherheit im Umgang mit Luftpistolen
- Erarbeiten der Basis für ein weiteres persönliches Training
- Schiessen als anspruchsvollen Sport mit Höhen und Tiefen kennenlernen
- Anleitung zum Heimtraining
- Einblick ins Schiessen auf Vereinsebene

Motivierte, disziplinierte Teilnehmer erhalten so die Möglichkeit, den optimalen Einstieg in den Schiesssport bei der SGZ. Sieben Teilnehmer haben den Kurs begonnen. Eine Schützin im Nachwuchsalter schießt nun im Nachwuchskurs bei Bruno und Dalis mit.

Eine gute Kondition ist eine Voraussetzung, um ein Programm von 20, 30 oder 40 Schuss zu absolvieren. Mentale Stärken sind von Vorteil und werden im Training vertieft. Der Schiesssport ist nicht zu vergleichen mit anderen Sportarten wie z. B. dem Laufsport, bei dem nach der Arbeit mit der Verausgabung heruntergefahren werden kann. Das Private und das Arbeitsumfeld spielen bei der Konzentration eine grosse Rolle.

«Urs, was ist Deine Motivation, Dich für den Neueinsteigerkurs auf die 10 m Distanz zu engagieren?»

«Einer muss es tun. Unser Schützenmeister Reto Renz kann nicht alles selbst machen. Ich habe vor längerer Zeit den Erwachsenensportleiter im Pistolenschiessen absolviert. Nun kann ich mein Wissen weitergeben. Die Grundlagen können nur auf der 10 m Distanz oder im Trockentraining optimal erarbeitet werden. Im scharfen Schuss auf 25/50 m ist das schwierig. Ich möchte meinen Teil zum erweiterten Konzept Neueinsteigerkurse beitragen und den Neuinteressenten auf Augenhöhe abholen. Deshalb sind wir flexibel und schiessen, wenn gewünscht, auch zweihändig als Vorbereitung zur Outdoor-Saison. Das technische Training steht aber nach wie vor im Vordergrund.»



Urs mit seiner «Black Beauty»

Urs Niggli hat am Samstag, 19.2.2022 an der KMM Indoor Auflage WK (sitzend aufgelegt), 290 Punkten erreicht. Gratulation zum Kantonalmeister 2022!

Geschossen wird im Einsteigerkurs zuerst auf die weisse Scheibe ohne Scheibenspiegel oder irritierende geometrische Elemente. Um den Ablauf vom Äusseren Anschlag, dem Halten, der Atmung und der Schussauslösung zu üben, wird die Luftpistole anfangs noch aufgelegt. Die Luftpistole wird wie beim Nachwuchskurs auf dem Lauf oder der Cartouche aufgelegt. Mittlerweile schiessen alle frei oder zweihändig (mit entsprechendem Pistolengriff) und üben sich an Schussbildern. Zwischendurch wird die Wertungsscheibe eingesetzt.

Urs Niggli hat zu Beginn des besuchten Kurstages eine Pendelübung gemacht. Das Pendel wird um einen Finger gewickelt, der Ellbogen aufgestützt und die Hand locker über ein «Zielbild» gehalten. Die Aufgabe ist nun das Pendel ohne Körperliche Bewegungen oder Muskelanspannungen zu beeinflussen.

Um die Kursteilnehmer zu reaktivieren, wird mit kurzen Videosequenzen zum Beispiel über den Äusseren Anschlag gearbeitet. Verschiedene Atmungstechniken wie die Doppelatmung (auch der Schreiber hat dazugelernt), der Druckverlauf-Atmung-Zielbild werden thematisiert und umgesetzt.



Die Teilnehmer haben schon verschiedentlich mit dem Schiessen Kontakt gehabt. Was ist die Motivation für den Kurs bei der SGZ? «Was hat Euch am Schiessen fasziniert? Was habt Ihr für Euch persönlich im Luftpistolenkurs gelernt?»

Markus: «Im Militär habe ich immer gerne zweihändig geschossen. Ich möchte das Schiessen als Hobby betreiben. Mir ist auch der gesellschaftliche Teil wichtig. Ich möchte mich mit anderen austauschen können.»



Andreas und Manon: «Wir haben durch Freunde erste Schiesserfahrungen machen können.» Andreas: «Ich war auch schon ab und an im Schiesskeller.» Manon: «Ich schätze die Ruhe, die Konzentration beim Schiessen und das Reflektieren, das Befassen mit sich selbst.»

Timo: «Mir bringt das Luftpistolenschiessen viel. Ich sehe jetzt eher, welche Fehler ich mache und kann daran arbeiten. In der Outdoor-Saison möchte ich einige Wettbewerbe mit der Kleinkaliberpistole absolvieren.»

Was alle Teilnehmer auszeichnet ist, dass sie den Ehrgeiz haben besser zu werden. Das heisst üben, üben, üben. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!

Interessentenkurs Outdoor 25 m Sommersaison 2022

Der beschriebene Indoor-Kurs war ein Pilotkurs, welcher nun auch in Outdoor-Saison analog angeboten wird. Die aus dem Indoor-Kurs gewonnenen Erkenntnisse fliessen in diesen Kurs ein.

Nach der Ausschreibung auf der SGZ-Homepage haben an den drei angebotenen und einem kurzfristig eingeschobenen vierten Informationsanlass insgesamt 25 Teilnehmende diese Veranstaltung besucht. Neben dem eigentliche Probeschiessen rundeten eine kurze Einführung in den Themen Sicherheitsvorschriften im Schiessstand, eine kleine Einführung in das Zielen und die Schussabgabe sowie Informationen über die Schützengesellschaft den Anlass ab. Damit konnten mit Gesellschaftswaffen sogleich die ersten Versuche gemacht werden.

Der eigentliche Interessentenkurs, für welchen der Besuch eines der Informationsanlässe vorausgesetzt wird, startete am 30. Juni 2022 mit einem Theorieteil und der Zuteilung der Gesellschaftswaffen für die anschliessenden, praktischen vier Kursteile. Diese fanden von Juli bis anfangs September im 25 m Stand statt. Für den Kurs haben sich 15 Teilnehmende angemeldet.

Nach erfolgreich absolviertem, obligatorischem Neuinteressentenkurs auf die 25 m Distanz kann ein Aufnahmegesuch gestellt werden. Um eine gute Integration in den Schiessbetrieb und in die Gesellschaft zu gewährleisten, wird jeder Antragstellerin und jedem Antragsteller eine Gotte oder ein Götti zur Seite gestellt. Viel Erfolg!

Bericht geschrieben von Harald Hediger
Fotos: Harald Hediger

Historisches Calvenschiessen Pistole 2022

Das 58. Historische Calven-Schiessen fand dieses Jahr in Davos statt, in Erinnerung an die Schlacht an der Calven vom 22. Mai 1499 zwischen den drei Bünden und dem schwäbischen Bund im Val Müstair, aus der die Bündner siegreich hervorgingen. Das Calvenschiessen findet jährlich abwechselungsweise in Davos und Müstair statt.

Unsere Gruppe, bestehend aus Renzo Mühlebach, Max Mühlebach, Jean-Jacques Gorlero, Markus Bacharach, Dejan Lukic und Reto Renz, traf sich am Samstag, 18. Juni 2022 um halb elf Uhr beim Pistolenschiessstand Islen in Davos. Nicht auf dem Bild ist Erika Mühlebach, welche uns Schützen tatkräftig unterstützt hat. Unsere Gruppe



schooss in drei Ablösungen zwischen 11.20 Uhr und 12.20 Uhr auf zwei Scheiben. Trotz der dann bereits herrschenden 25 Grad war es im 50 m-Stand dank der massiven Bauweise angenehm kühl.

Das Programm bestand insgesamt aus 12 Schüssen mit Ordonnanzwaffe, in drei Serien à zwei Schuss in einer Minute, à vier Schuss in zwei Minuten und à sechs Schuss in zwei Minuten. Neben dem Schiessen blieb auch Zeit zum Diskutieren. So erläutert hier Reto, warum seine letzte Passe leider zu hoch lag.



Besonders erwähnenswert ist, dass Markus und Max trotz starker Rückenschmerzen anreisten und so das Schiessen unserer Gruppe ermöglichten. Sie schlugen sich trotz dieses Handicaps äusserst achtbar.

Nach dem Schiessen begaben wir uns zum wohlverdienten Mittagessen mit anschliessendem Absenden beim 300 m Stand «Landgut» in Davos Glaris. Unsere Gruppe, hier vollständig auch mit Erika, fand zum Glück noch einen Platz im Zelt. Die Sonne brannte zu dieser Zeit bereits unbarmherzig. Der Calven Schützenverband bot neben einer einwandfreien Betreuung des Schiessbetriebes auch einen schönen Rahmen für das Absenden, inklusive Musik und Gesangschor. Hierfür sei ihm herzlich gedankt.



Nach dem Essen fand das Absenden mit der Aufstellung der Ständen aller vertretenen Schiessvereine statt. Unsere Gruppe erreichte mit 558 Punkten den siebten Rang unter 19 teilnehmenden Gruppen.

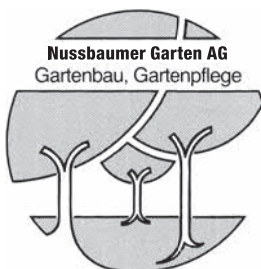
Besonders hervorzuheben ist das Einzelergebnis von Jean-Jacques Gorlero, welcher mit 110 Punkten

den dritten Rang unter 112 Teilnehmenden erreichte. Damit holte er sich nicht nur den Becher als Gruppenpreis, sondern auch das goldene Calven-Abzeichen. Herzliche Gratulation an Jean-Jacques!

Die Ranglisten (Gruppe und Einzel) können auf unserer Homepage eingesehen werden.

Text: Reto Renz

Fotos: Erika Mühlebach



Gärten

– planen – bauen – unterhalten

Ahornstrasse 5

8051 Zürich
Telefon 044 311 42 75
Telefax 044 311 42 23

Sommerwettkampf Pistole 2022

Der Sommerwettkampf war ursprünglich die Idee des Nachwuchses. Ein Wettkampf mit Grillieren vor den grossen Sommerferien, eine gute Idee. Leider vermissen wir den Nachwuchs am Sommerwettkampf. Schade, denn so alt und verknöchert sind wir aktiven Schützen noch nicht. Gerne würden wir uns mit den jungen Schützen austauschen und messen. Warum nicht eine Gruppe Nachwuchsschützen an der Gruppenmeisterschaft anmelden? Sie können nur gewinnen. An Erfahrung im Wettkampf, der zählt und am gemeinsamen Fiebern mit den anderen Gruppenschützen, ob es für die nächste Runde reicht und wo die Konkurrenz steht.

Reto Renz, der Schützenmeister auf der Kurzdistanz, hat leider gefehlt. Der EO1 hat nach dem Mittagessen eine kleine Ansprache gehalten und Reto entschuldigt. Reto hat mit seinem Sohn das Rockkonzert der «Rolling Stones-Opas» in Wien besucht. Schön, dass Jung und Alt doch noch gleiche Interessen haben!

Der Wettkampf startete am Vormittag von 10.00–12.00 Uhr mit dem 50 m Programm. Danach wurde in die 25 m-Anlage disloziert. Erika, Gerda, Dejan und Ferdi haben alles eingerichtet und für das gemeinsame Mittagessen vorbereitet. Auch die Arbeit an der Schützenlinie wurde vorgängig organisiert. Warner, Schreiber, Schussmelder und Wettkampfleiter waren bestimmt. Damit alle, auch die Funktionäre, ihr Programm absolvieren konnten, haben sich liebe Kameraden kurzfristig zur Verfügung gestellt! Bravo!



Speziell zu erwähnen ist, dass Peter Frei von unseren Auflagespezialisten eine Pistolenaufgabe geschenkt bekommen hat. Dies nur für den Fall, dass wenn's dann so weit ist, dem Schiessen im höheren Alter nichts mehr im Wege steht. Das Auflageschiessen ist schon ab dem «46. Altersjahr» möglich. Interessenten für eine Auflage informieren sich am besten bei Walter Gächter.

Das Schiessprogramm bestand aus der Sektion 50 m, dem Morgartenstich 50 m und der Sektion 25 m. Zusätzlich wurde das historische Rotherthurmschiessen 50 m und das Flughafenschiessen 25 und 50 m nachgeschossen. Beide Anlässe wurden leider abgesagt. Total 20 Schützen haben die verschiedenen Programme absolviert.



Ohne den Einsatz vieler wäre der Anlass nicht denkbar. Deshalb Herzlichen Dank allen, die für Speis und Trank gesorgt haben. Ich hoffe niemanden vergessen zu haben.

Erika Mühlebach, Gerda Wick, Marc André Chatton, Dejan Lukic, Rolf Schmidli, Markus Bacharach, Rainer und Caroline Wolfensberger, Ferdi Rutz, Werner Ehrenbolger und Urs Niggli



SGZ Sommerwettkampf Pistole

Rg. Name	50 m		Rg. Name	25 m	
	Sektion	Morgarten		Sektion	
1 Bacharach Markus	96	45	1 Progsch Jakob	149	
2 Chatton Marc-André	96		2 Bacharach Markus	148	
3 Progsch Jakob	95		3 Chatton Marc-André	147	
3 Wick Gerda	95		4 Gorlero Jean-Jacques	145	
5 Lühinger Céline	94		5 Lühinger Céline	144	
6 Lukic Dejan	93	44	6 Petermann Thomas	141	
7 Gorlero Jean-Jacques	93	53	7 Wick Gerda	139	
8 Mühlebach Max	90	47	8 Lukic Dejan	139	
9 Petermann Thomas	89	49	9 Ehrenbolger Werner	138	
10 Wolfsberger Rainer	89	41	10 Niggli Urs	136	
11 Ehrenbolger Werner	87	49	11 Aeschlimann Stefan	134	
12 Aeschlimann Stefan	83	32	12 Hediger Harald	132	
13 Hediger Harald	80	48	13 Arnet Pascal	131	
14 Schmidli Rolf	78	29	14 Gächter Walter	125	
15 Arnet Pascal	70	27	15 Wolfsberger Rainer	123	
16 Strunkmann Timo	35	17	16 Schmidli Rolf	115	
			17 Strunkmann Timo	89	

Bericht verfasst von Harald Hediger,
Fotos Harald und Erika Mühlebach



Weingut Familie Zahner
8467 Truttikon im Zürcher Weinland
052 317 19 49; zahner@swissworld.com

① Zur Beruhigung vor dem Schuss empfehlen wir



② aus Freude über die Treffer empfehlen wir



- Lieferanten des Stadtschützenweins seit 1968 -

Historisches Stoss Schiessen Pistole

Ein Zürcher hat die «Schlacht» gewonnen.

Markus Bacharach hat am diesjährigen Stoss Schiessen die Dritte Bundesgabe erhalten (nach Rütli- und Calvenschiessen). Souverän hat er sein Programm mit ruhiger Hand absolviert. Die SGZ-Schützinnen und Schützen schossen in der zweitletzten Ablösung. Danach war klar, Markus ist Festsieger auf 50 m! Herzliche Gratulation!



Um das Stossschiessen neu zu beleben, hat der Präsident vom Stossverband Toni Brunner ein originales Grenadierzelt für VIP aufgestellt. Mit Fr. 100.– und einem separaten Eintritt Pin war man dabei. Toni ist einfach «en glatte Siech». Berührungsängste kennt der kumpelhafte Ex-Politiker nicht. Festredner am Absenden war Adrian Amstutz. Auf der Kurzstanz haben 190 Schützen/innen teilgenommen.

Am Stossschiessen wird auf 50 m Pistole und «300 m» Gewehr geschossen. Neu ist,



Carmelo's Fleischmarkt

Im Schlachthof Zürich – beim Letzigrund
Herdernstrasse 61 – 8004 Zürich

Tel. 044 497 93 20

079 880 02 51

Fax 044 497 96 26

www.carmelo-shop.ch

shop@carmelo-shop.ch

dass Standardgewehre zugelassen sind. Standardgewehre nehmen am Vögelinsegg Gedenkschiessen teil. Anstelle einer Bundesgabe gibt es für diese Kategorie eine geschnitzte Statue von Uli Rotach, dem Helden der Schlacht am Stoss.

Treffpunkt nach der Anreise war das neuere Festzelt auf dem Schlachthügel bei der Kapelle. Unser «historisch» Schützenmeister Thomas Petermann war für uns besorgt und hat, wie immer, alles bestens organisiert. Den Weg zum 50 m Schiessplatz im Wald konnte zu Fuss oder mit dem Shuttlebus in Angriff genommen werden. Da es nicht regnete, genossen die meisten die kleine Wanderung.

Nach dem Schiessen ging's nach Teufen. Im Hotel zur Linde erwartet uns ein feines Mittagessen. Die Vorfreude auf das Dessertbuffet war schon am Vormittag ein Thema. Als erstes erwartete uns ein Weisswein Apéro. Turi Küng hat speziell für die SGZ einen Zinnservice



in der Linde deponiert. Bei jedem künftigen Besuch können wir uns an einem guten Umtrunk erfreuen. Turi herzlichen Dank für diese schöne Geste! Für Markus und Jeannette war der Mittag etwas kurz, musste der Tagessieger doch rechtzeitig am Absenden der Stoss-Schützenlandsgemeinde im Festzelt anwesend sein. Er liess es sich aber nicht nehmen die Getränke der Anwesenden zu begleichen. Markus, Danke!



Schiessprogramm

300 m und 50 m: 12 Schuss mit folgender Schussfolge und Zeigerordnung: 1 x 1 Schuss Einzelfeuer in 1 Min, Einzel gezeigt 1 x 5 Schuss Seriefeuer in 2 Min, am Schluss gezeigt 1 x 6 Schuss Seriefeuer in 2 Min, am Schluss gezeigt



Teilnehmer	Pkt.	Rang	Gruppe
Markus Bacharach	113	1	x Bundesgabengewinner
Dejan Lucic	107	8	x
Jean Jacques Gorlero	105	22	x
Max Mühlebach	100	41	x
Renzo Mühlebach	99	45	
Thomas Petermann	98	50	x
Harald Hediger	96	63	x
Stefan Aeschlimann	95	69	
Ferdinand Rutz	80	124	x
Gerda Wick	70	156	

Vereins Rangliste

2. Rang hinter der Stadtpolizei Zürich mit 103.666 Punkten

Gruppen Rangliste

2. Rang hinter Stapo 1 mit 699 Punkten



*Sieger Markus Bachrach
mit Thomas Petermann SM
Historische Anlässe*



Oberdorfstr. 20
8820 Wädenswil
T +41 44 687 77 63
E info@sihl-immo.ch

Verwaltung und Verkauf

**So zielgerichtet wie wir verwalten,
so treffsicher wünschen wir Ihnen Erfolg im Schiessstand.**



Die Geschichte

Wenn man auf Local nach dem Namen Rotach Ueli (Ulrich) sucht, findet man drei Namensvetter des Helden von damals. Die Legende erzählt, dass Ueli Rotach in einem Haus mehrere Gegner tötete, bevor das Haus in Flammen aufging. Ueli Rotach starb so den Märtyrertod.

Vögelinsegg und Stoss

Was führte zur Schlacht in Vögelinsegg und am Stoss? Die Schlacht bei Vögelinsegg und am Stoss, die sogenannten Appenzeller Kriege, waren Auseinandersetzungen zwischen dem Abt Kuno von Stoffeln des Klosters St. Gallen, der Stadt St. Gallen und den appenzellischen Gemeinden, die im Laufe der Zeit zu reichsunmittelbaren Rechten kamen. Das Kloster war durch die Pest von 1399 und dem Preiszerfall für das Getreide in wirtschaftliche Not gekommen. Die erhöhten Steuern des Klosters lösten den Konflikt aus.

Es kam zu einem Bündnis der Stadt St. Gallen mit den umliegenden Orten. Aus Furcht vor dem nahenden Krieg zwangen die Bündnisstädte St. Gallen mit einem Schiedsspruch 1402 das Bündnis wieder aufzulösen. Die Appenzeller standen nun allein da. Im eidgenössischen Ort Schwyz fanden sie jedoch erneut einen Verbündeten. Mit einem Landrechtsvertrag 1403 wurde die militärische Hilfe zugesagt.

Auch bei der Schlacht am Vögelinsegg war wieder eine Letzi von Bedeutung. Dem äbtischen Heer gingen an die 200 Zimmerleute voraus die

den Auftrag hatten, die Letzi zu zerstören und allfällige Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Die Appenzeller wussten die Situation im engen Hohlweg zu nutzen und prügelten das Heer zurück bis nach St. Gallen.

Abt Kuno musste sich nach der Niederlage nach neuen Verbündeten umsehen. Die Bodenseestädte zogen sich zurück und die Stadt St. Gallen stand nun offen zu den Appenzellern. Die Hilfe im Fede Streit, vom Hause Habsburg gegenüber dem Abt Kuno war pures Eigeninteresse. Man wollte die Selbstständigkeitsbewegung im Bodenseeraum eindämmen. Zudem sollte das Eingreifen den Eidgenossen als Warnung dienen. Die Schwyzer wurden zurückgebunden und konnten die Appenzeller nicht mehr unterstützen. Der seit 1394 bestehende Friedensvertrag mit den Eidgenossen nach der Schlacht von Sempach 1386 verlangte dies. Leopold der IV. wollte sogar die Eidgenossen auf seine Seite ziehen. Die Eidgenossen liessen sich aber nicht darauf ein. Zu gross war die Angst, die «Grenzen» zu Erzfeind Habsburg könnten sich wieder in Richtung der Eidgenossenschaft verschieben.

Herzog Leopold der IV., sein Vater fiel in der Schlacht bei Sempach, schickte seinen Bruder Friederich den IV. an, mit einem Heer gegen die Appenzeller und St. Galler ins Felde zu ziehen. Die Appenzeller kamen



KERN
GARTEN AG

Glärnischstrasse 54 8810 Horgen

dem zuvor und gingen in die Offensive. Altstätten wurde belagert. Friederich der IV. teilte sein Heer auf und Johan von Lupfen harnte ohne Belagerungsgeräte vor der Stadt St. Gallen aus, um die feindlichen Truppen wenigstens zu binden. Derweil schickte der kleinere Teil des Heeres sich an, Altstätten zu befreien. Die Belagerer zogen sich auf den Pass Stoss zurück. Das Heer der Habsburger, bestehend aus schwäbischem Adel, Landstätten und verbündeten Reichsstäten, setzte am 17. Juni 1405 nach. Wie schon bei Vögelinsg war die Letzi unbesetzt. Das Unheil erwartet die Streitmacht der Habsburger beim Durchschreiten des engen Durchganges der Letzi. Wie schon bei Morgarten wurden die Gegner von den Appenzellern von der Höhe herab mit Felsblöcken beworfen, um sich danach in Keilformation mit Hellebarden bewaffnet in das Kampfgetümmel zu stürzen. Da es regnete, war das Terrain für die Habsburger ungünstig. Ein Drittel der habsburgischen Streitmacht verlor das Leben. Die Erfolge der Appenzeller führten zum sogenannten Bunde ob dem See. Unter der Führung von Appenzell und St. Gallen bildeten die Gemeinden Altstätten, Feldkirch, Walgau, Montafon, Bludenz, Rankweil und Lustenau den Bund. Weitere Eroberungen folgten; Walensee-March, Will und Bischofszell. Der Bund ob dem See wuchs weiter. Appenzell trat erst 1513 der Eidgenossenschaft bei. Die Streitigkeiten mit dem Hause Habsburg sollten nochmals 100 Jahre bis zum 30jährigen Krieg andauern.

Bericht verfasst von Harald Hediger
Fotos Jeannette Bacharach



Elektro Zürichsee AG
Zugerstrasse 56
8810 Horgen

Tel. 044 725 50 82
www.elektro-zuerichsee.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

**IHR ELEKTRO-PARTNER
VOR ORT**

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

Kopf an Kopf Rennen zwischen Zürich und Genf

Bei wettertechnisch nicht ganz einfachen Bedingungen trugen die Pistolenschützen in der Thuner Guntelsey den Halbfinal sowie den Final der Schweizer Gruppenmeistermeisterschaft Pistole 25 m aus.

Nach den drei Vorrunden, die zwischen Mai und Juli stattgefunden haben, konnten sich nun rund 20 Gruppen aus der ganzen Schweiz für den Halbfinal sowie den Final qualifizieren. Teilgenommen haben dabei 18 Gruppen. Neben altbekannten Gruppen wie die Genève Arquebuse, die Pistolenschützen Rüschegg-Gambach BE und die Stadtschützen Zürich, waren auch neue Teilnehmer am Start, wie die Sportschützen Neckertal SG, die sich zum ersten Mal qualifizierten.

Der Wettkampf setzte sich aus zwei Durchgängen zusammen: Im Präzisionsdurchgang wurden drei Serien à fünf Schüsse in je fünf Minuten geschossen. Im Schnellfeuerdurchgang drei Serien à fünf Schüsse, wobei die Scheibe für jeweils drei Sekunden sichtbar und sieben Sekunden weggedreht war.

Alles offen im Halbfinale

Obwohl nach dem Präzisionsdurchgang noch alles offen war, kristallisierten sich Genève Arquebuse 1, Niederweningen und St. Finden-St. Gallen als Favoriten heraus.

Während die vorderen Ränge nach dem Schnellfeuer ziemlich bald klar waren, wurde auf den hinteren Rängen noch richtig um den Finaleinzug gekämpft, denn in den Final einziehen können nur die ersten zehn Gruppen. Als alle vier Ablösungen vorbei waren, lagen die Gruppen 10 und 11 gleich auf: Die Gruppe des Schiessvereins Zunzgen-Tenniken und der Société de tir au pistolet Bulle-Grevîre mit jeweils 1106 Punkten. Doch das entsprechende Reglement hat auch dazu eine Lösung bereit: Bei Punktegleichheit entscheidet die Summe der letzten, zweitletzten und



**-ämtler
Büchsenmacherei
Odermatt & Ruess**

**8910 Affoltern a/A
Tel. 044 760 00 30
Fax 044 760 00 32**

drittletzten Fünferserien aller Gruppenschützen. Das hiess in diesem Fall, die Summe der Schnellfeuerdurchgänge. Damit waren die Ränge geklärt: Der Schiessverein Zunzgen-Tenniken zog vor Bulle Grevère in den Gruppenmeisterschaftsfinal Pistole 25 m ein.

Spannung bis zum Schluss

Anders als im Halbfinale traten im Final immer zwei Teilnehmer einer Gruppe gleichzeitig an, sodass sich die Totalzeit halbierte. Dies machte den Wettkampf allerdings nicht weniger spannend. Nach dem Präzisionsdurchgang starteten die Gruppen Société de tir Les Carabiniers Lausanne, die Schützengesellschaft der Stadt Zürich, und Exercices de l'Arquebuse et la Navigation Genève 1 in dieser Reihenfolge in den Schnellfeuerdurchgang. Dass sich in dieser Phase alles noch ändern kann, zeigte das Schlussresultat. Während die Gruppe Arquebuse 1 lange in Führung war, konnten die Stadtschützen Zürich die Gruppe aus Genf noch in den letzten Ablösungen überholen. Nach einem Kopf an Kopf Rennen und einigen Waffenstörungen, die ein Nachschiessen zur Folge hatten, konnte die Stadt-Zürcher Gruppe schliesslich die Gold-Medaille (1035 Punkte) mit nach Hause nehmen. Silber ging an Exercices de l'Arquebuse et la Navigation Genève 1 mit 1032 Punkten und Bronze an Société de tir Les Carabiniers Lausanne mit ebenfalls 1032 Punkten.

Die Spezialpreise wurden per Los zugeteilt; sie gingen an Zunzgen-Tenniken, Niederweningen und Neckertal. Weiter mit einer Kranzkarte ausgezeichnet



wurden die drei jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Alicia Ambrosini (Jg. 2006, Schmitten-Flamatt), Lukas Durrer (Jg. 2002, Sarnen) und Ramona Roppel (Jg. 2001, Zunzgen-Tenniken). Die Preisen wurden wiederum von Arquebuse Genève gespendet.

Plätze für den Nachwuchs

Was dem Final einen Dämpfer verpasste: Von den 20 qualifizierten Gruppen haben nur 18 teilgenommen; die anderen zwei mussten sich kurzfristig abmelden. Deshalb wäre es wünschenswert, wenn freigewordene an andere Vereinsmitglieder – gerade Jugendliche – weitergegeben würden.

Charlene Jäggli

«Ich will euch eine Gasse bahnen, sorget für mein Weib und meine Kinder!»

Die Schlacht bei Sempach

Die Winkelried-Legende der geistigen Landesverteidigung besagt, dass sich ein getreuer Eidgenosse aus Nidwalden bei der Schlacht in Sempach in die Speere der habsburgischen Ritter geworfen hat und seine Kameraden dadurch über seinen Körper hinweg in die Phalanx des Ritterheeres einbrechen konnten.



Nach der Schlacht, die Eidgenossen waren sich sicher der Sieg war von Gott gegeben, dankten sie es mit einer Litanei («Herr, erbarme dich»).

Das Halbsuterlied, mit über 60 Strophen, entstand in den Burgunderkriegen 90 Jahre später. Die Strophen wurden immer wieder erweitert, ergänzt und umgeschrieben. Der Bezug zur Schlacht bei Sempach ist nicht erwiesen. Der Interpretationsspielraum ist für Spekulationen offen.

Halbsuterlied (Teilnehmer der Schlacht bei Murten)

«Ach reicher Christ vom himel! durch dinen bitteren tod / hilf hüt uns armen sündern, uß dieser angst und not / und tu uns byestan / und unser land und lütte, in schirm und schutz behan» (erste Version von 1470).

Die erste Erwähnung eines Helden findet sich in der Zürcher Chronik von 1476. Der Name Winkelriet fand erst 1563 Einzug in die Chronik von Aegidius Tschudi (1505–1572). Ab 1564 ist hiess der Held Ritter Arnold Winkelriet.

Die Vorgeschichte

Die Auseinandersetzungen im 13. und 14. Jahrhundert werden als Befreiungskriege gegen die Feudalherrschaft der Habsburger verstanden. Die Erweiterung der Territorien der Eidgenossenschaft widersprachen der Politik von Herzog Leopold, der seine Vormachtstellung die aus den Vorlanden und zersplitterten Gütern in der Schweiz, Kärnten und Tirol bestanden, festigen wollte. Luzern (1332) und Zürich (1351) Mitglied

der Eidgenossenschaft und verschiedener anderer Bündnisse waren Leopold ein Dorn im Auge. Als die Zürcher die habsburgische Landstadt Zug und Glarus eroberten, wuchs die Fehde zu einem Krieg heran. Die Zürcher, Zuger und Luzerner verübten kriegерische Übergriffe auf die Stützpunkte der Habsburger, unter anderem auf Rapperswil aus. Die Eidgenossenschaft befürchtete, dass die Habsburger Zürich angreifen könnten. Deshalb haben sie Ihre Truppen dort zusammengezogen. Leopold seinerseits hatte kein Interesse an einer Schlacht. Er marschierte mit seinem Heer gegen Luzern zu. Leopold beabsichtigte eine Schädigungskrieg zu führen. Im Mittelalter war das eine gängige taktische Kriegsführung. Obwohl die Stadt Willisau sich am 1. Juli ergab, wurde sie eine Woche später gebrandschatzt und komplett zerstört. Das Städtchen Sempach war das nächste Ziel der habsburgischen Truppen. In Zürich wurden in der Zwischenzeit die Truppen abgezogen. Die Schlacht bei Sempach war von beiden Seiten nicht geplant. So waren beim Zusammentreffen der Gegner am 9. Juli 1386 nicht nur die Habsburger überrascht und mussten sich sofort in die Schlacht stürzen.

Weil die Ritter dem wilden Haufen der Eidgenossen nicht trauten, sollen einige vorzeitig die Flucht ergriffen haben. Zu der Zeit war es üblich im ritterlichen Krieg, Ritter gefangen zu nehmen und ein Lösegeld zu fordern. Allen ist wohl die Geschichte von Richard Löwenherz bekannt, der im Dritten Kreuzzug auf der Heimreise 1192 von österreichischen Herzog Leopold V. gefangen genommen wurde. Nach 14 Monaten, das Lösegeld wurde bezahlt, setzte er die Heimreise fort. Noch heute kann es passieren, dass irgendwo auf der Welt aus politischen oder wirtschaftlichen Gründen Schiffe mitsamt der Mannschaft, Politiker, Rot-Kreuz Mitarbeiter oder Touristen in Geiselhaft genommen werden.

Viele Adelige verloren bei der Schlacht ihren Stammhalter oder haben sich verschuldet und mussten Güter und Anwesen verkaufen. Herzog Leopold III. verlor bei der Schlacht sein Leben. Der Herzog wurde im Kloster Königsfelden bei Brugg begraben. Nach mehreren Umbettungen fand er 1770 im Kloster Sankt Paul im Lavanttal in Kärnten seine letzte Ruhestätte.

Historisches Sempacher-Schiessen 25 m

In diesem Jahr feiert das historische Sempacher-Schiessen die 100. Austragung. Jeder Teilnehmer erhielt als Andenken ein Sackmesser (von 2020). Sieben der acht Gruppenschützen haben sich am Mittwoch, 22. Juni im Schiessstand getroffen. Thomas absolvierte sein Programm am Samstag dem Hauptschiessstag.

Die Anreise ging einigermaßen. Dem Stau auf der Autobahn konnte ausgewichen werden. Als ich auf dem Schiessplatz Mussi ankam, «hets mer scho chli gschtunke!» Nein ich war hoch motiviert! Aber das Landwirtparfüm auf der Parkplatzwiese war beim Aussteigen riechbar, aber erst später an den Schuhen sichtbar. «Jetzt hett do dä no güllet!» Das Auto war dann schnell umparkiert.



Nach dem Schiessen haben wir uns im Zelt vom Standrestaurant die obligate Bratwurst oder ein Steak einverleibt. Pommes waren leider schon aus. Die Bedienung meinte:

«Sie hei gseit es wäri am Mittwoch ned vil

los.» Die Organisatoren wurden schlicht überrannt. Das Wetter, war uns Schützen beim Schiessen noch gut gesonnen, schlug dann um in einen richtigen Sturm mit Starkregen. Der gefürchtete Hagel blieb zum Glück in Sempach und auf unserer Heimreise aus.

Mit dem flutartigen Regen haben wir schlagartig den Standort ins Restaurant verlegt. Das bestellte Steak von Stefan, Dejan und mir ging dann noch etwas länger. Die Gläser draussen im Zelt mussten zuerst gerettet werden. Uralte Militärwitze und nostalgische Erzählungen aus der guten alten Dienstzeit vertrieben uns das Warten auf das Essen oder die noch anzutretende Heimreise.



Scheibe: Ordonnanz-Schnellfeuerpistolenscheibe, Wertung 10-6

Programm:

2 Schuss in 30 Sekunden

5 Schuss in 30 Sekunden

5 Schuss in 30 Sekunden

Rangliste	Pkt.	Rang
Jean-Jasques Gorlero	117	16
Thomas Petermann	117	17
Harald Hediger	116	26
Dejan Lukic	114	46
Markus Bacharach	112	61
Peter Frei	111	71
Urs Niggli	105	94
Stefan Aeschlimann	104	95
Total	896	



Rang 5 von 12 Sektionen

Speziell am Sempacher-Schiessen ist, dass die Rangpunkte der Teilnehmenden Sektionen auf 25 m und 300 m zusammengezählt werden und den endgültigen Rang ergeben. Leider nehmen wir aus terminlichen Gründen nur mit der Pistolensektion teil.

Impressionen



Die Winkelried Stiftung

Die Winkelriedstiftung wurde 1860 von Henri Dufour mitbegründet. Als Stiftung für hinterbliebene Witwen und Waisen. Einige Kantone haben heute noch eine entsprechende Stiftung. Die letzte wurde 2013 im Kanton Thurgau gegründet. Die Zürcherische Fürsorge-Stiftung Winkelried hat den fürsorgerischen Teil in den Sozialdienst der Armee integriert. Die Stiftung betätigt sich heute vor allem im Bereich:

- Militärsport
- Sicherheitspolitische Veranstaltungen und Vorträge
- Fachspezifische Militärische Themen
- Ausserdienstliche Aus- und Weiterbildung
- Traditionsanlässe von Kantonal Zürcherischer Bedeutung

Bericht verfasst von Harald Hediger
Fotos Harald und Reto

Sportliches Schiessen

SGZ Schützen an der Kantonalen Match Meisterschaft KMM

Am 12.–13. August (Albisgütli) und 20.–21. August (Höngg) haben sich Schützinnen und Schützen an der Kantonalen-Match-Meisterschaft KMM in verschiedenen Disziplinen gemessen. Die Schützengesellschaft der Stadt Zürich war insgesamt mit 45 Schützen in 12 verschiedenen Disziplinen gut vertreten. Jakob Progsch ist neuer Kantonalmeister im P50 A-Match und Karl Reutel P50 A-Match Auflage. Gratulation! Die Pistolen Veteranen der SGZ haben in der Disziplin, P50 A-Match Auflage, dominiert. Die Ränge 1–4 konnten unter sich ausgemacht werden. Jeder Punkt zählte! Mit 11 Podestplätzen haben die Stadtschützen Teilnehmer nicht nur eine persönliche Leistung erbracht, sondern auch die SGZ gut vertreten. Mit 2 Goldmedaillen, 2 Silbermedaillen und 7 Bronzemedaillen lässt sich die Bilanz sehen. Allen Schützen sei für ihre Leistung gratuliert, Bravo!

Auszug aus den Ranglisten

A1 Gewehr 300 m Liegendmatch (34 Teilnehmer, 30%SGZ)

Rang	Name	Ort	Serien							Total
3	Bernet Remo	Kradolf	99	99	99	97	100	98	98	592
7	Andersson Sam	Adliswil	95	96	100	97	99	100	100	587
12	Beusch Markus	Zürich	97	96	97	95	100	96	96	581
15	Bäni Reto	Urdorf	96	98	95	100	96	93	93	578
20	Bernet Roger	Zürich	99	94	96	95	95	95	95	574
21	Bäni Dominik	Urdorf	97	98	95	97	94	93	93	574
28	Harald Hediger	Fehraltorf	93	92	94	94	96	92	92	561
30	Molina Bernardo	Zürich	91	93	93	95	87	92	92	551
31	Reichle Heinz	Wettingen	92	90	94	92	91	92	92	551
32	Casutt Andrea	Fahrweid	94	96	91	92	93	79	79	545

A2 Standardgewehr 2x30 (29 Teilnehmer, 10% SGZ)

Rang	Name	Ort	Position	Serien				Total
16	Beusch Markus	Zürich	liegend	92	92	92	276	548
			kniend	93	89	90	272	
17	Harald Hediger	Fehraltorf	liegend	89	94	91	274	545
			kniend	92	87	92	271	
26	Molina Bernardo	Zürich	liegend	92	95	91	278	516
			kniend	80	83	75	238	

D1 Armeegewehr Liegendmatch (40 Teilnehmer, 20%)

Rang	Name	Ort	Serien						Total
12	Bäni Reto	Urdorf	90	94	91	94	89	94	552
25	Peter Stephan	Zürich	88	96	90	92	87	89	542
31	Bühler Patrick	Zürich	90	84	80	93	96	91	534
34	Bernet Ruedi	Watt	93	94	83	90	84	87	531
35	Reutel Karl	Zürich	89	92	89	82	91	87	530

D2 Armeegewehr 2x30 (14 Teilnehmer)

Rang	Name	Ort	Position	Serien				Total
8	Bäni Reto	Urdorf	liegend	96	87	91	274	517
			kniend	82	76	85	243	

P25 C-Match RF (12 Teilnehmer, 25% SGZ)

Rang	Name	Ort	Position	Serien				Total
2	Progsch Jakob	Glattpark (Opfikon)	Präzision	97	95	95	287	571
			Duell	94	94	96	284	
3	Vera Martin Andy	Oberwil- Lieli	Präzision	93	96	98	287	570
			Duell	95	93	95	283	
4	Chatton Marc-André	Winterthur	Präzision	96	95	96	287	567
			Duell	91	94	95	280	

P25 D-Standardpistole (11 Teilnehmer)

Rang	Name	Ort	Position	Serien			Total
3	Progsch Jakob	Glattpark (Opfikon)	150 sek.	96	95	191	543
			20 sek.	92	87	179	
			10 sek.	86	87	173	
4	Vera Martin Andy	Oberwil- Lieli	150 sek.	90	93	183	538
			20 sek.	84	89	173	
			10 sek.	89	93	182	

P50 A-Match (8 Teilnehmer)

Rang	Name	Ort	Serien						Total
1	Progsch Jakob	Glattpark (Opfikon)	89	92	92	88	91	89	541
4	Vera Martin Andy	Oberwil-Lieli	87	88	88	81	87	83	514

P25 B-Match (14 Teilnehmer, 35% SGZ)

Rang	Name	Ort	Position	Serien				Total
3	Vera Martin Andy	Oberwil- Lieli	Präzision	92	89	94	275	542
			Serie	92	92	83	267	
4	Bacharach Markus	Unter- engstringen	Präzision	93	94	95	282	541
			Serie	88	79	92	259	
5	Chatton Marc-André	Winterthur	Präzision	96	95	94	285	541
			Serie	82	84	90	256	
11	Petermann Thomas	Zürich	Präzision	88	89	90	267	524
			Serie	90	83	84	257	
13	Lukic Dejan	Zürich	Präzision	92	83	93	268	507
			Serie	82	80	77	239	

P50 A-Match Auflage (5 Teilnehmer, 80% SGZ)

Rang	Name	Ort	Serien				Total	
1	Reutel Karl	Zürich	90	90	95	93	92	460
2	Niggli Urs	Weiningen	94	88	83	91	93	459
3	Bacharach Markus	Unterengstringen	89	91	90	94	89	453
4	Gächter Walter	Höri	89	90	94	82	90	445

Gewehr 50m Liegendmatch (30 Teilnehmer, 25% SGZ)**Finalrang nach Elimination**

Rang	Name	Ort	Serien				Total	
3	Andersson Sam	Adliswil	103.3	102.5	104.4	103.4	101.7	618.2
7	Landis Martina	Adliswil	102.8	103.6	102.9	102.4	102	615.7
11	Shajinbat Erdembileg	Adliswil	103.2	102.5	102	101.2	101.2	612.3
	Beusch Markus	Zürich	101.8	102.2	101.4	99.1	103.5	608.3
	Grob Peter	Wettswil	101.6	99.3	102.3	102.5	100.8	607.7
	Peter Stephan	Zürich	102.7	100.8	96.5	101.7	101.9	606
	Bernet Roger	Zürich	101.2	102.7	98.4	101.5	100.8	604.1

Gewehr 50 m 3-Stellungsmatch (16 Teilnehmer, 15% SGZ)**Finalrang nach Stehend Elimination**

Rang	Name	Ort	Position	Serien			Total
16	Shajinbat Erdembileg	Adliswil	liegend	96	96	192	573
			kniend	97	99	196	
			stehend	94	91	185	
6	Bernet Jasmin	Zürich	liegend	94	91	185	565
			kniend	93	96	189	
			stehend	92	99	191	

Schweizermeisterschaft 2022 in Thun

Vom 4.–11. September haben in Thun die Schweizermeisterschaften stattgefunden. Einige wenige Stadtschützen haben die dezentrale Qualifikation im Heimstand geschossen. Schlussendlich haben sich sechs Schützen qualifiziert. Ob als Teilnehmer oder Zuschauer, Thun ist ein Erlebnis wert. Es empfiehlt sich vorher anzureisen, die Waffen und Kleiderkontrolle hinter sich zu bringen und entspannt einige Wettkämpfe mitzuverfolgen. Die Resultate an der Spitze sind hoch. Der Schiessstand Thun ist nicht einfach. Wenn man Pech hat, scheint im 300 m-Schiessen die Sonne direkt auf die Scheibe und das Arbeiten mit Filtern wird «überlebenswichtig». Ob man qualifiziert ist oder nicht, muss selbst auf der Homepage eingesehen werden. Eine Einladung gibt es nicht! Ein

nicht erscheinen ohne Abmeldung wird kostenpflichtig. Beim diesjährigen CISM Wettkampf 300 m 3x20 hatte der zweitplatzierte Internationale einen Schuss zu wenig geschossen! Mit der Vorbereitung steht und fällt der Wettkampf entsprechend aus.

25 m Sportpistole (38 Teilnehmer)

Rang	Name	Ort	Position	Serien				Total
7	Vera Martin Andy	Oberwil-Lieli	Präzision	96	92	99	287	573
			Duell	96	98	92	286	
16	Progsch Jakob	Glattpark (Opfikon)	Präzision	98	97	94	289	565
			Duell	88	94	94	276	
25	Chatton Marc-André	Winterthur	Präzision	99	90	96	285	557
			Duell	91	89	92	272	

25 m Standardpistole (27 Teilnehmer)

Rang	Name	Ort	Position	Serien			Total
4	Vera Martin Andy	Oberwil-Lieli	150 sek.	94	89	183	553
			20 sek.	95	93	188	
			10 sek.	90	92	182	

P50 Sportpistole B (25 Teilnehmer)

Rang	Name	Ort	Serien					Total
4	Progsch Jakob	Glattpark (Opfikon)	97	94	94	91	90	86 562
24	Chatton Marc-André	Winterthur	88	93	94	88	85	82 530

300 m Gewehr Liegendmatch (28 Teilnehmer)

Rang	Name	Ort	Serien					Total
19	Bernet Remo	Kradolf	97	96	97	99	98	99 586

300 m Karabiner 2-Stellung (28 Teilnehmer)

Rang	Name	Ort	Position	Serien				Total
14	Bäni Reto	Urdorf	liegend	90	92	87	269	516
			kniend	80	84	83	247	

300 m Standardgewehr 2-Stellung Senioren (57 Teilnehmer)

Rang	Name	Ort	Position	Serien				Total
39	Hediger Harald	Fehraltorf	liegend	96	95	92	283	555
			kniend	89	94	89	272	

Für Vollständigkeit der Rangliste wird nicht garantiert
 Bericht verfasst und Resultate zusammengefasst von Harald Hediger

Programm Indoor-Saison 2022/2023 (Luftpistole)

1. Reservierte Schiesstage und Schiesszeiten

(gem. Belegungsplan Homepage SGZ):

Montag:	Nachwuchs Luftpistole
Dienstag/Mittwoch	Luftgewehr
Donnerstag:	Luftpistole
Freitag – Sonntag:	Frei, Luftpistole max. 6 Scheiben

Wenn nur einzelne Scheiben belegt sind, so ist auf den übrigen Scheiben das Schiessen für Luftgewehr- und Luftpistolenschützen frei, sofern die primäre Aktivität nicht beeinträchtigt wird. (Ausnahme: Hauptrunden der Gruppenmeisterschaften). Es ist sehr erwünscht, dass nicht Berufstätige ihre Programme eher am Nachmittag absolvieren.

2. Programme

2.1 Allgemeines

Sämtliche bestellten Programme werden verrechnet.

2.2 Eröffnungsschiessen

Dieses Jahr findet kein Eröffnungsschiessen statt.

2.3 Gesellschaftsmatch

- Kann bis 16. Februar geschossen werden.
- 4(3) Passen zu 10 Schüssen in 75(50) Minuten.
- Wir schiessen keinen Final, keine Auszeichnung, kein Unkostenbeitrag

2.4 Dezentralisierte Matchmeisterschaften des SSV

6/4/3 Passen zu 10 Schüssen in 105/75/50 Minuten.

Dieses Programm qualifiziert für die Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften. Die Kategorie U17 schießt 40 Schuss, alle anderen Kategorien 60 Schuss. Die Auflageschützen schießen 30 Schuss.

Das Programm ist für alle Teilnehmer bis spätestens am **16. Januar 2023** zu schießen

Die Schweizermeisterschaften finden in Bern statt. Termine SM 2. bis 5. März 2023, SMA 24.02.2023

2.5 Endschiessen

Mittwoch, **8. März 2023**, ab 17:30h

Wir werden Gäste der LG-Sektion sein. Das Programm wird später bekannt gegeben.

3. Gesellschaftsmeisterschaft (GM/GMA)

Die Gesellschaftsmeisterschaft 2022/2023 umfasst acht Anlässe, wobei die Besten sechs gewertet werden:

- 1* den Gesellschaftsmatch
- 2* die LUPi-Meisterschaft Richterswil
- 3* die Stadtzürcher-Luftpistolenmeisterschaft in der Probstei
- 4* die Bezirkseinzelsmeisterschaft
- 5* die zwei besten Resultate aller Runden SGM-P10 in der Kategorie Sport
- 6* die zwei besten Resultate aller Runden SGMA-P10/DMMA in der Kategorie Auflage
- 7* die zwei besten Resultate der weiteren Anlässe des Jahresprogrammes

Der bessere Rang ergibt sich aus dem höheren Totalresultat. Bei Gleichheit entscheiden die höheren Resultate in obiger Reihenfolge.

Gabekarten für die ersten drei Ränge.

Weiter werden folgende **Auszeichnungen** abgegeben:

- 1 Meisterbecher mit Widmung
- 1 Silbermedaille (grosse Meisterschaft)
- 2 Bronzemedallien (kleine Meisterschaft)

Jede dieser Auszeichnungen wird dem gleichen Schützen nur einmal abgegeben. Schützen, die gemäss Rangliste. Weiter erhalten die Erstplatzierten beider Kategorien Silberkarten. Anspruch auf eine Auszeichnung haben, erhalten diese nur, wenn sie die nachfolgenden Durchschnittsprozente aufweisen:

mindestens 91% (96%)
für die grosse Meisterschaft
mindestens 89% (95%)
für die kleine Meisterschaft

Die Zahlen in Klammern gelten
für die Kategorie Auflage.



Spezialgeschäft für Jagd, Sport und Verteidigung
ROBERT BÜRCHLER
Berufsbüchsenmacher

Predigerplatz 36
8001 Zürich

Telefon 044 251 17 27
Fax 044 252 97 89

Web www.waffenbuerchler.ch
Email info.waffenbuerchler.ch

Öffnungszeiten:
Di–Fr 09.00–12.00
13.30–18.30
Sa 09.00–12.30
Montag geschlossen

Auf den Meisterbecher hat nur der Erstrangierte Anspruch, und dies auch nur dann, wenn die Bedingungen für die grosse Meisterschaft erfüllt sind. Das Schützenmeisterkollegium behält sich vor, die Abgabe von Auszeichnungen dem Beteiligungsstand und neuen Scheibengrößen anzupassen.

4. Schweizerische Gruppenmeisterschaft Luftpistole (SGM-P10)

Vorrunde: 24.10.22.-11.11.22	Alle Schützen schießen
1. Hauptrunde: Do., 15.12.22	alle Runden mit.
2. Hauptrunde: Do., 12.01.23	Resultate zählen für
3. Hauptrunde: Do., 09.02.23	Gesellschaftsmeisterschaft.

Final SGM-P10 in Wil/SG am 11. März 2023

5. Schweizerische Gruppenmeisterschaft

Auflageschiessen (SGMA-P10)

1. Runde bis 08.12.22	Alle Schützen schießen alle
2. Runde bis 05.01.23	Runden mit. Resultate zählen
3. Runde bis 02.02.23	für Gesellschaftsmeisterschaft.

Final SGMA-P10 in Bern am 24. Februar 2023

6. Interne Match-Programme (IMP/IMPA)

Schiessprogramm

Geschossen werden Programme mit 4 Passen zu 10 Schüssen in **75 Minuten**. Auflageschützen: Programme mit 3 Passen zu 10 Schüssen in **50 Minuten**. IMP Auflage werden neu in Zehntelwertung geschossen. Ein Schütze kann in beiden Kategorien teilnehmen.

Begrenzung

Von Ende Oktober bis Ende März können maximal 20 Programme geschossen werden. Das Blatt mit den Etiketten wird auf Grund der Anmeldung im Schrank «Persönliches Scheibenmaterial» in der Druckluftanlage bereitgestellt. Etiketten vor dem Schiessen auf einen Streifen kleben. Los geht's!

Rangierung

Von den geschossenen Programmen werden die acht besten Resultate addiert. Das höhere Total bestimmt den Rang. Bei Punktgleichheit entscheiden die nächstbesseren Programme. Das Doppelgeld beträgt Fr. 20.– für die ersten zehn Programme. Anschliessend werden pro weiteres geschossenes Programm Fr. 2.– verrechnet.

Gaben

Barpreise.

7. Auswärtige Schiessanlässe

Natürlich werden wir auch dieses Jahr wieder gemeinsam diverse auswärtige Luftpistolenwettkämpfe besuchen. Diese werden auf der Homepage veröffentlicht.

8. Anmeldungen

Die Anmeldungen laufen auch dieses Jahr über die Homepage. Bei Fragen oder Unklarheiten gibt der Schützenmeister Pistole (sm-pistole@sgz.ch) gerne Auskunft.

seit 1966 überzeugend in System und Technik

- Kugelfanganlagen für 25 / 50 / 300m / Jagd, Combat
- Indoor- und Outdoor-Anlagen
- Sicherheitsblenden, Scheibenlifte
- Schiessstandzubehör, Schiessstandeinrichtungen
- Reparatur- und Unterhaltsarbeiten sowie Ersatzteildienst für sämtliche L+H, RUAG, Inauen und ACO Schiessanlagen



Leu+Helfenstein AG | 6212 St. Erhard

Telefon 041 921 40 10 | Fax 041 921 78 63

info@leu-helfenstein.ch | www.leu-helfenstein.ch

>
S P I T Z B A R T H
Z Ü R I C H

Wappen- und Siegelringe aus Gold
oder Platin, mit und ohne Siegelstein

Wir beraten Sie gerne!

www.spitzbarth.com



Neumarkt 8, 8001 Zürich, +41 44 340 00 08

Gewehr 10 m Luftgewehr Saison 2022/23

1. Freies Training Luftgewehr

Vom 27. September 2022 bis 8. März 2023 jeweils am Dienstag von 13.00–21.00 Uhr. Das Juniorenttraining findet jeweils ganzjährig am Mittwoch um 17.00–21.00 Uhr statt.

Montag und Donnerstag ist die Luftdruck-Anlage durch die Pistolen-sektion besetzt. Von Freitag bis Sonntag kann die 10-Meter-Anlage in Absprache mit der Pistolensektion frei benutzt werden.

2. Gesellschaftsmeisterschaft Luftgewehr 10 m (2022/23)

- 7 Runden Mannschaftsmeisterschaft SSV (Ersatzprogramme möglich)
 - 3 Runden Gruppenmeisterschaft SSV (Ersatzprogramme möglich)
- Es zählen 10 aus 10 Resultate für die Gesellschaftsmeisterschaft.

Für die Rangierung ist das Gesamttotal aus den oben aufgeführten 10 Wettkämpfen (volle Ringzahlen) massgebend. Bei Punktgleichheit entscheidet das erste bessere Resultat in der geschossenen Reihenfolge über die Klassierung (mindestens 5 Teilnehmer).

3. Matchmeisterschaft Luftgewehr 10 m (2022/23)

- LG-Meisterschaft des ZHSV
- LG-DMM oder Ersatzprogramm
- LG-Freundschaftsschiessen mit Feldmeilen und Gais
- LG-Gesellschaftsmatch

3 aus 4 Anlässe zählen für die Matchmeisterschaft

Das Freundschaftsschiessen muss vor Ort und an den angegebenen Terminen geschossen werden um für die Matchmeisterschaft gezählt zu werden. Ein Vor- oder Nachschiessen dieses Wettkampfes ist nicht erlaubt.

Für die Rangierung ist das Gesamttotal aus den oben aufgeführten Wettkämpfen (volle Ringzahlen) massgebend (3 von 4). Bei Punktgleichheit entscheidet das erste bessere Resultat in der oben aufgeführten Reihenfolge über die bessere Klassierung (mindestens 5 Teilnehmer).

Auszeichnungen Gesellschaftsmatch

	Gold	Silber	Bronze
Elite (60 Schuss)	560	555	540
Schüler (20 Schuss)	180	175	170
Jugend (40 Schuss)	365	360	350
Junioren (60 Schuss)	555	550	535
Veteranen (60 Schuss)	555	550	535

Auszeichnungen Matchmeisterschaft

- | | |
|---------|----------------------------|
| 1. Rang | Gabe im Wert von CHF 40.00 |
| 2. Rang | Gabe im Wert von CHF 30.00 |
| 3. Rang | Gabe im Wert von CHF 20.00 |

4. Silberkombination Luftgewehr 10 m (2022/23)

Die Teilnahme an der Silberkombination kostet Fr. 50.– und beinhaltet das unten aufgeführte Programm. Die Kosten der Junioren und Junggesellschaftler übernimmt die Schützengesellschaft.

Die Kosten für die Silberkombination werden jährlich mittels Bestellformular/Einzahlungsschein eingefordert.

- SSV Vereinswettschiessen
- ZHSV Vereinswettschiessen
- VSpZU Vereinswettschiessen
- SSV Volksschiessen
- Eröffnungsschiessen
- Endschiessen
- 3-Königsschiessen

Es zählen 5 aus 7 Resultate für die Silberkombination

Die Wettkämpfe Eröffnungsschiessen, Endschiessen und 3-Königsschiessen finden an einem fixierten Termin statt und dürfen, um für die Silberkombination gewertet zu werden, nicht vor- oder nachgeschossen werden. Organisatoren dieser Schiessanlässe und deren Helfer, die an diesem Datum den Wettkampf nicht bestreiten, können innerhalb zwei Wochen vor- oder nachschiessen.

Für die Rangierung ist das Gesamttotal aus den oben aufgeführten Wettkämpfen (volle Ringzahlen) massgebend (5 von 7). Bei Punktgleichheit entscheidet das erste bessere Resultat in der oben aufgeführten Reihenfolge über die bessere Klassierung.

blumen fischer gmbh

Rita Lustenberger

am Goldbrunnenplatz
Birmensdorferstrasse 240
8003 Zürich
Telefon 044 462 04 88
Telefax 044 462 96 54

Bouquets
Kränze
Dekorationen
Fleurop-Service

Die Silberkombination wird in den Kategorien stehend frei und Auflage durchgeführt. Es sind mindestens 5 Teilnehmer erforderlich.

5. Junioren-/Junggesellschafterkonkurrenz Luftgewehr 10 m

– 7 Runden Mannschaftsmeisterschaft SSV (Ersatzprogramme möglich)

– 3 Runden Gruppenmeisterschaft SSV (Ersatzprogramme möglich)

Es zählen 10 aus 10 Resultate für die Junioren/Junggesellschafterkonkurrenz

Für die Rangierung ist das Gesamttotal aus den oben aufgeführten 10 Wettkämpfen (volle Ringzahlen) massgebend. Bei Punktgleichheit entscheidet das erste bessere Resultat in der geschossenen Reihenfolge über die Klassierung (mindestens 5 Teilnehmer).

Auszeichnungen

1. Rang Gabe im Wert von CHF 40.00

2. Rang Gabe im Wert von CHF 30.00

3. Rang Gabe im Wert von CHF 20.00

6. Auflageschiessenkonkurrenz Luftgewehr 10 m

– VSPZU Meisterschaft

– Dezentralisierte Meisterschaft

– Qualifikation Kantonale Meisterschaften

Es zählen 2 aus 3 Resultate für die Auflageschiessenkonkurrenz

Für die Rangierung ist das Gesamttotal aus den oben aufgeführten Wettkämpfen (volle Ringzahlen) massgebend (2 von 3). Bei Punktgleichheit entscheidet das erste bessere Resultat in der oben aufgeführten Reihenfolge über die bessere Klassierung (mindestens 5 Teilnehmer).

Auszeichnungen

1. Rang Gabe im Wert von CHF 40.00

2. Rang Gabe im Wert von CHF 30.00

3. Rang Gabe im Wert von CHF 20.00

7. Termine Mannschafts- Gruppen- und Ligameisterschaft

Die Termine werden auf der SGZ-Homepage (www.sgz.ch) publiziert.

Mitteilungen Oktober Stadtschütz 2022

Gratulationen zum Geburtstag

Die folgenden Mitglieder der Schützengesellschaft der Stadt Zürich feiern in den nächsten Wochen besondere Geburtstage, wozu wir ihnen ganz herzlich gratulieren. Gesellschafter und Vorstand wünschen den Jubilaren für die Zukunft weiterhin gute Gesundheit und alles Gute.

Oktober	03.	Fercher Yvette	60.
	06.	Walker Franz	70.
	07.	Castelberg Peter	75.
	11.	Neugel Hans	85.
	14.	Rossi Claudio	65.
	15.	Haller Peter	75.
	16.	Siegenthaler Rolf	60.
	20.	Fehr Walter	50.
	21.	Blatter Thomas	70.
	27.	Spross Heinz	75.
November	02.	Etter Peter	65.
	04.	Lardi Renato	75.
	08.	Bopp Walter	75.
	15.	Gaensli Heinz	80.
	21.	Meinhold Merlin	50.
	22.	Weber Erwin	80.
	24.	Meier Heinrich	85.
	25.	Gerwer Franz	80.

Ruckstuhl Elektrotech AG

Ihr regionaler Elektropartner



Suchen Sie Anschluss?

Ruckstuhl Elektrotech AG
Soodstrasse 55 • 8134 Adliswil
Tel. 044 710 54 55 • www.ruckstuhl-elektro.ch

Ein Unternehmen der Ruckstuhl Gruppe 

**Umfassende Betreuung
und Unterstützung in
allen Treuhand-
fragen seit 1942.**

Mehr erfahren unter
www.budliger.ch

budliger

Für Sie da.



Ihr Partner
für alle
Printsachen

offset **holend ag**

offsetdruck | digitaldruck

töpferstrasse 26 | 8045 zürich | schweiz
tel. +41 44 272 52 76 | fax +41 44 272 52 75
www.holend.ch | info@holend.ch